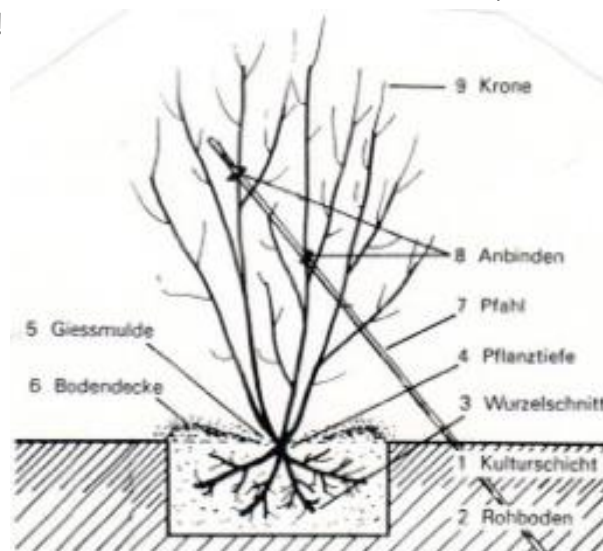


Pflanz- und Kulturanleitung

Laubgehölze

Ziergehölze: Laubgehölze ohne Erdballen (Höhe über 150 cm)

1. Kulturschicht (gute Erde)
2. Rohboden
3. Wurzelschnitt ausführen wie bei den Obstgehölzen
4. Pflanztiefe: als Faustregel kann man so tief setzen, wie der Strauch in der Baumschule gestanden hat (ersichtlich an der helleren Rindenfarbe der Partien, die in der Erde waren)
5. Giessmulde machen. Dies erleichtert das später notwendige Nachgiessen
6. Bodendecke ca. 5 cm dick mit Mist oder Kompost ist sehr empfehlenswert
7. Pfahl gegen den Wind gerichtet, schräg einschlagen (Sträucher unter 150 cm müssen nicht angebunden werden)
8. Hauptäste straff mit Kokosschnüren oder Weiden anbinden, damit die Zweige nicht rutschen können (Später unbedingt kontrollieren, damit das Bindematerial nicht einwächst)
9. Krone der Gehölze nicht schneiden!



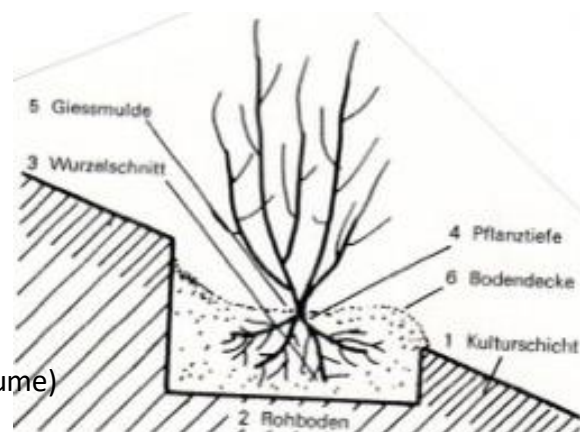
Im Sommer blühende Sträucher wie Tamarix müssen um ca. zwei Drittel zurückgeschnitten werden. Ein Anbinden wird dadurch überflüssig.

Pflanzung an Böschungen:

Mit dem Ausheben der Pflanzgrube gleichzeitig terrassieren.

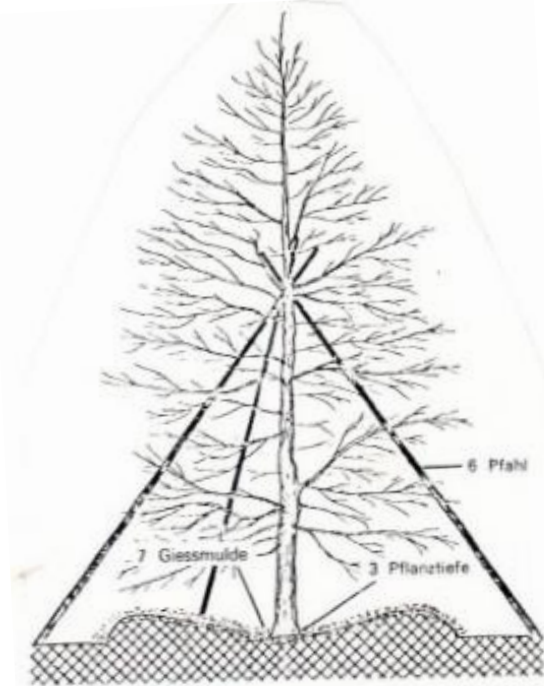
1. Kulturschicht (gute Erde)
2. Rohboden
3. Wurzelschnitt ausführen
4. Pflanztiefe richtig wählen, nicht zu tief setzen
5. Giessmulde erstellen
6. Bodendecke wie unter Laubgehölze

Pflanzung grosser Laubgehölze (Grosssträucher, Bäume)



Der Arbeitsablauf ist gleich wie bei den anderen Gehölzen. Besonders wichtig ist:

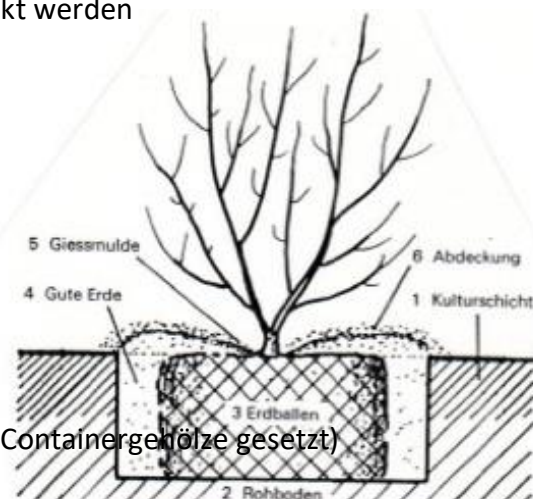
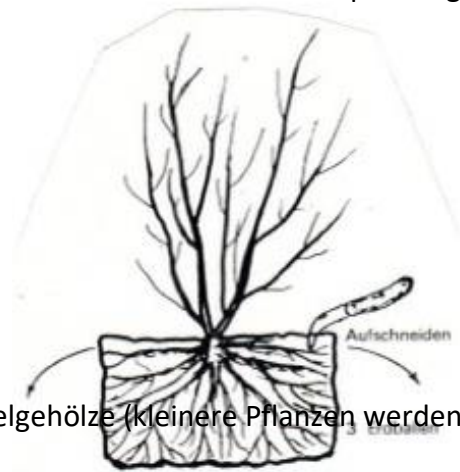
3. Die richtige Pflanztiefe ist so, wie der Baum in der Baumschule gestanden hat. Darauf achten, dass keine stehende Nässe aufkommen kann, sonst ist eine Drainage unbedingt notwendig.
6. Das Anbinden muss auf 3 Seiten mit langen Pfählen erfolgen oder evtl. mit kurzen Pfählen und Spanndraht. Im oberen Drittel gut und satt anbinden, damit der Stamm nicht rutschen kann. Später kontrollieren, damit der Bund nicht einschnürt!
7. Nachdem gut eingeschwemmt wurde, Giessmulde erstellen und eine Bodendecke anbringen. Später bei trocknerer Witterung nachgiessen!



Containerpflanzen (Pflanzen in Gefässen)

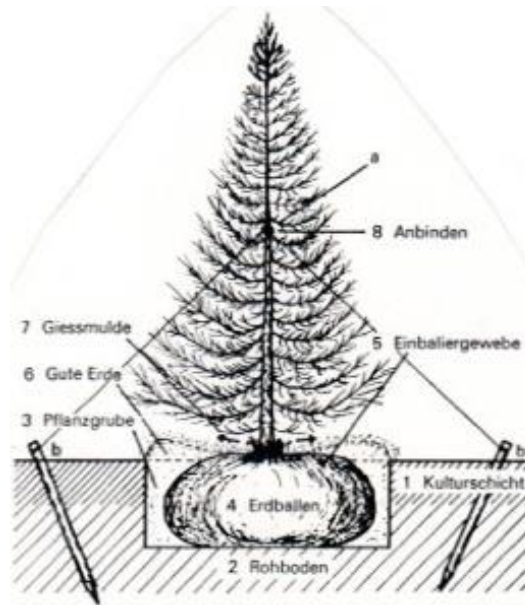
Sträucher und Nadelgehölze

1. Kulturschicht (gute Erde)
2. Rohboden
3. Erdballen sorgfältig vom Plastikgefäss befreien, durch denkrechte Schnitte Wurzelballen aufschneiden und so tief in die genügend weite Pflanzgrube stellen, dass die obere Ballenfläche mit dem gewachsenen Boden bündig ist
4. Gute Erde mit feuchtem Ton mischen und einfüllen
5. Einschwemmen und eine Giessmulde erstellen
6. Boden kann mit altem Mist oder Kompost abgedeckt werden



Grössere Nadelgehölze (kleinere Pflanzen werden wie Containergehölze gesetzt)

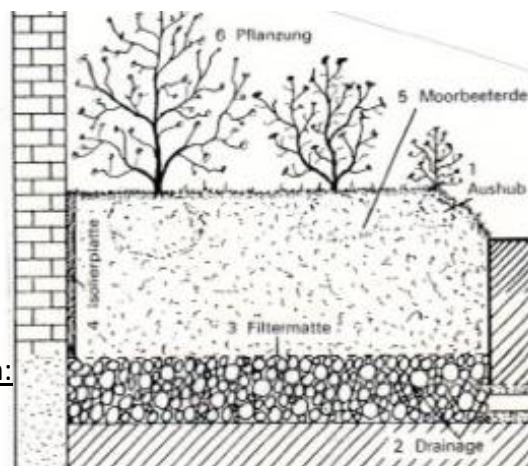
1. Kulturschicht (gute Erde)
2. Rohboden
3. Pflanzgrube weit genug ausheben und gute Erde separat deponieren
4. Erdballen so in die Grube platzieren, dass er momentan höher steht als der gewachsene Boden
5. Einballiergewebe, Drahtgeflechte sorgfältig lösen, aber nicht entfernen. Ballen nicht beschädigen
6. Gute Erde mit feuchtem Torf mischen, gut einfüllen und einschwemmen
7. Giessmulde anlegen und mit Mist oder Kompost abdecken
8. Auf ca. zwei Drittel der Baumhöhe gut verankern:
 - a) Einen starken Draht durch einen alten Gummischlauch ziehen und lose um den Stamm binden
 - b) Die Drähte an 3 starken Pfählen befestigen (mit b bezeichnet im Bild), Drahtspanner einbauen



Das Moorbeet:

Standort: am besten halbschattig oder auf der Nordseite des Hauses.

1. Aushub ca. 50 – 60 cm. Nicht eine zu kleine Fläche wählen, mindestens 3 – 4 m²
2. Drainage mit Geröll, Leca, Holz oder Kies 20 – 30 cm hoch einbringen. Bei undurchlässigen Böden, wenn stark lehmhaltig, muss zusätzlich für den Abfluss gesorgt werden. Moorbeetpflanzen haben gerne feucht, vertragen aber keine stehende (stagnierende) Nässe
3. Filtermatte, um die Wasserdurchlässigkeit zu gewährleisten
4. Isolierplatte an Hausfassaden
5. Moorbeeterde, bestehend aus einem Gemisch von grobfaserigem Torf und gehacktem Holz, dem man pro m² 4 – 6 kg Rhodo-Dünger beimischt, einbringen
6. Pflanzung: Moorbeetpflanzen (Rhododendren, Azaleen und andere) nur mit feuchten Erdballen stzen. Trockene Erdballen müssen zuerst 5 – 10 min. ins Wasser gestellt werden. Zu beachten ist, dass höhere Pflanzen in der Regel hinten, niedere und schwachwachsende Arten vorne platziert werden.



Schling- und Kletterpflanzen:

In der Regel werden alle in Containern oder in Töpfen gezogen. Diese müssen vor der Pflanzung sorgfältig entfernt werden.

Lage: Für sonnige und schattige Standorte sind geeignete Gattung und Arten erhältlich.

Wir unterscheiden folgende Wuchsarten:

Schlingende, die sich selber um ein Gerüst (Draht, Zaun, Zweige) winden und so klettern können, wie *Lonicera* (Geissblatt), *Wisteria* (Glycine), *Peripoca*, *Caeastrus* etc.

Kletternde, die mit Haftwurzeln an Wänden hochklettern können, wie *Hedera helix* (Efeu), *Campsis radicans*, *Parthenocissus* « Veichi » (Wilder Wein) etc. Diese sollten beim Pflanzen kurz zurückgeschnitten werden, da nur junge, sich im Wachstum befindliche Zweige klettern können! Einige Arten entwickeln Kletterranken und können mit diesen an einem Gerüst hochklettern.

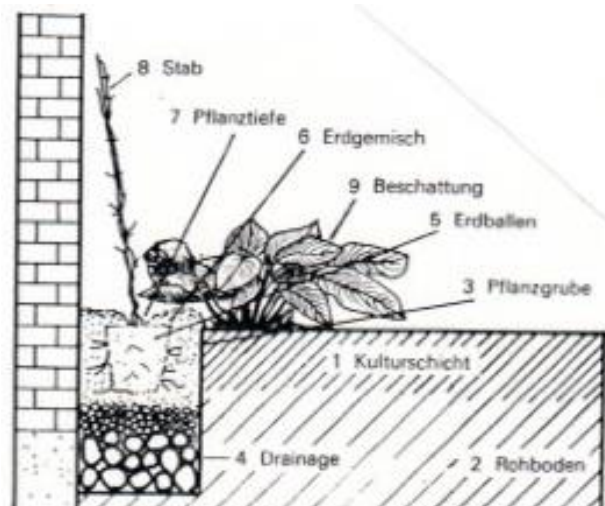
Langtriebige Sträucher, die nicht selber klettern können, wie Rankrosen, Jasmin, *Lycium*, *Pyracantha* etc. müssen an ein Gerüst (Zaun, Spalier, Pergola etc) hochgebunden werden.

Clematis: (Waldrebe)

Sie ist ein Sonderling. Sie liebt einen hellen, zum Teil sonnigen Standort. Der untere Teil der Pflanze sollte aber an einem kühlen, schattigen Platz stehen.

Pflanzung:

1. Kulturschicht (gute Erde)
2. Rohboden
3. Pflanzgrube tief ausheben (40 – 50 cm)
4. Drainage mit Geröll und Kies ca. 20 cm stark ausführen
5. Erdballen sorgfältig aus dem Gefäss nehmen
6. Gutes, durchlässiges Substrat (Erde-Torf-Sandgemisch) einbringen
7. Pflanztiefe beachten. Gut angießen. Giessmulde erstellen und diese mit Torf leicht abdecken
8. Stab im ersten Jahr stehen lassen
9. Pflanzen zum Schattieren der Wurzeln wie *Hosta*, *Bergenia*, *Zwergföhre*, *Potentilla* etc vor die Pflanzgrube setzen



Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!